

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 218 für Anhalt und Thüringen.

Nr. 210

Bezugspreis: monatlich 2 G., einschließlich Zustellungsgebühr. — **Halle-Saale**
Gesellschaft Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. Fernamt Zentrale 7801.
Abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfach-Postamt 7082.
Dienstag 8. September 1925
Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile 84 mm breit 10 Pfennig, 14 mm
hoch. Die Spaltenzeile 10 mm breit 10 Pfennig, 14 mm hoch.
— **Halle-Saale** — für Dienstleistungen überlassen mit Preis 60 Pfennig.
Gesellschaft Berlin, Bernauer Str. 30. Fernamt Zentrale 6290
Erlaubt Berliner Schriftleitung. Verlags-Druck von Otto Heile, Halle-Saale

Frankreich gegen die Außenministerkonferenz

Paris unter dem Einfluß seiner Vasallen

Beeinflussungsversuche Beneßts und Sarzynskis

Paris, 7. September.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Der französische Außenminister Beneßts hat heute nachmittags aus Paris nach Paris zurückgekehrt und wird wahrscheinlich morgen die Weitekreise nach Genf antreten. Die Konferenz der Außenminister dürfte nach den Auslassungen der Pariser Abendpresse

bestimmt nicht vor Anfang Oktober

zustandekommen, da die alliierten Mächte aus Gründen der Höflichkeit gegenüber dem Balfour-Bericht darauf legen, daß dessen Arbeiten zu Ende geführt und die Genf-Debatte über den Sicherheitspakt vorher erledigt werden. Der „Stranin“ genant hat ausgerechnet, daß die Eingeladeten für mindestens in folgender Reihenfolge vollzogen werden: Zusammenkunft der Konferenz der Außenminister am 15. Oktober. Sie dürfte vermutlich wenigstens acht Tage dauern. Für den Fall, daß ein Einverständnis erzielt wird, würde die Aushandlung des Sicherheitspaktes und der beiden Sicherheitsverträge zwischen Deutschland und Polen und zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei sechs Wochen in Anspruch nehmen. Die Unterzeichnung der drei Verträge ist dann für Mitte Dezember voranzutreiben, worauf zur Einberufung einer außerordentlichen Balfour-Berichtsammlung

zusammenkommen werden könne, da bekanntlich verabschiedet wurde, daß Deutschland unmittelbar nach der Unterzeichnung des Garantievertrages dem Bund beitrete.

„Soweit der „Antantantant““ zu der Einberufung der außerordentlichen Vollversammlung muß bekanntlich ein jeder der 44 Mitgliedsstaaten seine Zustimmung geben, worauf einen Monat später die Versammlung zusammenzutreten kann. Unter diesen Umständen ist nicht damit zu rechnen, daß der Balfour-Bericht vor Dezember zusammentritt. Die geplanten Garantievertragsverhandlungen und die mit der Aufnahme Deutschlands in den Balfour-Bund verbundenen Formalitäten werden also

kaum vor Februar nächsten Jahres beendet sein. Nach Genf-Redungen wird von maßgebender französischer Seite über die Ausfichten des Sicherheitspaktes folgende Anschauung geäußert: Die Haupt Schwierigkeit besteht für Frankreich einerseits in der Forderung, daß es durch die gegenseitigen militärischen Schutzverträge an Polen und die Tschechoslowakei gebunden ist, andererseits in der kategorischen Weigerung Deutschlands, seine alliierten Nachbarn in den mit Frankreich zu schließenden Sicherheitspakt einzubeziehen. Der Vorstoß Deutschlands, mit seinen alliierten Nachbarn besondere Schutzverträge abzuschließen, kann Frankreich nicht genügen, denn die Schutzverträge würden Frankreich nicht die Möglichkeit geben, bei einem Angriff auf Polen oder die Tschechoslowakei seiner Bünd-

nistigkeit zu genügen, da Frankreich durch den neuabschließenden Sicherheitspakt an jeder Hilfeleistung verhindert wäre. Deshalb hält Frankreich — und dies ist die bemerkenswerte Schuldsicherung — eine Konferenz der alliierten Außenminister mit Zustimmung für zwecklos, solange nicht Polen und die Tschechoslowakei an ihre Teilnahme. Die französische Auffassung, die in dieser Schärfe bisher noch nicht zum Ausdruck kam, muß als Resultat der intensiven Beeinflussungsversuche durch Beneßts und Sarzynski im Laufe der letzten Sonnabend in Genf angesehen werden.

Deutschlands Standpunkt

Berlin, 7. September.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)
Auf der Balfour-Berichtsammlung hat der französische Ministerpräsident Benoit-Lévy eine große Rede gehalten, deren Kernpunkt die Empfehlung an den Rat ist, sobald der Sicherheitspakt fertig sein werde, eine Balfour-Berichtsammlung einzuberufen. Wenn diese Empfehlung auch noch nichts anderes als eine große und vielstimmige

billige Gehe

ist, so hat sie doch in Genf Sensation hervorgerufen und unabweislich die Kräfte geteilt, die unter allen Umständen wenigstens kurz nach Schluß der Balfour-Berichtsammlung eine Sicherheitskonferenz zusammenbringen wollen. Die alliierten Mächte sind sich zu bereits schätzbar geworden. Herrn Stresemann zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt zu einer Zusammenkunft einzuladen. Offiziell liegt diese Einladung in Berlin noch nicht vor. Somit verheißt es sich von selbst, daß amtlichereits auch noch keine Stellung zu ihr

genommen werden kann. Es erübrigt sich jedoch zu sagen, daß die deutsche Regierung auch bei Eingang dieser Einladung keinesfalls sich einer neuen Situation gegenüber sieht, die eine Aenderung ihrer bisherigen Bestrebungen bedingte. Sie heißt auch dann noch die volle Handlungsfreiheit, und wie die Gegenseite mit einer solchen Einladung eine Initiative ergreifen würde, so ist sie jederzeit in der Lage, dieselbe eigene Initiative entgegenzusetzen. Da die Prüfung des Materials über die Juristenkonferenz in London noch nicht abgeschlossen ist, so steht es noch nicht einmal fest, ob die deutsche Regierung eine Zusammenkunft zu diesem oder jenem Zeitpunkt schon für notwendig hält, oder ob sie es vorzieht, erst noch weitere Vorerörterungen anzuhören. Wir möchten deshalb auch bei der „Eglichen Rundschau“, die bekanntlich dem Außenminister naheliegt, niederklagen Meinung, daß die Alliierten bei einer solchen Einladung den

besonderen Bedenken in Deutschland Rechnung tragen und zugleich mit dem Außenminister auch den deutschen Reichskanzler und den deutschen Innenminister zur Teilnahme auffordern sollten, keine allzu große Bedeutung beimessen, wenn wir auch bereit sind längerer darüber unterrichtet sind, daß man in deutschen Regierungskreisen, falls man eine solche Zusammenkunft für notwendig erachtet, allerdings eine Erweiterung der Konferenz in dieser Richtung für wünschenswert, wenn nicht gar für unbedingt notwendig erachtet.

Sueda von den Druzen genommen

London, 7. September.

(Eigener Drahtbericht.)

Der antike englische Junkfrucht bringt eine Meldung aus Bagdad, wonach die zum Entzug der belagerten Garnison von Sueda entfangene französische Kolonne in den hinterhaltig gefallen ist und völlig aufgerieben wurde. Ueber 1500 Soldaten wurden getötet, den übrigen gelang es nur in größter Unordnung zu entkommen. Den Druzen ist ein ganzes Artillerieregiment in die Hände gefallen. Die Garnison von Sueda hat sich ergeben. Damaskus ist unmittelbar bedroht.

Neue Erfolge Abd el Krims

Paris, 7. September.

Nach übereinstimmenden Meldungen aus Marokko haben die letzten Angriffe der Rifisten gezeigt, daß ihre Offensivkraft noch nicht gebrochen ist. Besonders heftig griff Abd el Krims die französischen Stellungen bei Nal an, aus denen die französischen Truppen vertrieben wurden. Trotz wiederholter Gegenangriffe konnten die Franzosen diese Stellungen nicht zurückerobern. Abd el Krims vertrieb einen neuen Anlauf, in dem er seine Anhänger zum äußersten Widerstand aufrief und ihr Feigheit vor dem Feind die Todesstrafe androht. Aus Bes wird gemeldet, daß Abd el Krims seine regulären Truppen vorwärts. Die spanische Flotte bei gefesselt Sturmtruppen aus Mexicos nach Algucemas gebracht.

Eine französische Ohr-eise

Paris, 5. September.

Die Mitglieder der Friedenskonferenz hatten Sonnabend im Namen der Friedensgesellschaft, des Reichsbanners

Das kommende Reichsschulgesetz

Im Reichsministerium des Innern liegt der neue endgültige Entwurf vor, durch den in Artikel 146 Absatz 2 der Reichsverfassung vorgesehene Ueberleitung eines Teiles der Schulgesetzgebung von den Ländern auf das Reich seine Lösung finden soll. Schon bei dem Zustandekommen der Verfassung bildeten die in dem angezogenen Artikel zum Ausdruck gebrachten Schulprobleme einen Gegenstand schwerer Kämpfe, bei denen erst nach langen, vielfach unterbrochenen Erörterungen ein Kompromiß der Wehrheitsfraktionen der Nationalversammlung im Mittelpunkt der Erörterung stand. Nach der Bestimmung der Verfassung sind innerhalb der Gemeinden auf Antrag von Erziehungsberechtigten Volksschulen ihres Befernntnisses oder ihrer Bekleidungsart einzurichten, soweit hierdurch ein geordneter Schulbetrieb, auch im Sinne des Absatz 1, nicht beeinträchtigt wird. Die näheren Bestimmungen hierüber sollte die Landesgesetzgebung nach den Grundbilden des Reichsgesetzes über das Schulwesen erlassen. Man hat diese Regelung in der gesamten deutschen Öffentlichkeit mit überaus großer Spannung erwartet, besonders insofern sie sich auf das Religionsgesetz bezieht. Da wir seit der Revolution keine Staatsreligion mehr haben, ist der Ruf nach einer öffentlichen Regelung der religiösen Unterweisung und Erziehung der Kinder immer größer geworden. Es wird daher allgemein zu begrüßen sein, daß diese Diskussion nun mehr in Fluß kommt und diejenigen praktischen Maßnahmen, die von einer Stelle aus einheitlich eingeleitet werden sollen, eine gezielte Formulierung finden. Zwei Entwürfe, die miteinander schwer zu vergleichen sind, liegen vor und bereiten, daß die Zusammenkunft nicht allzuweit geliehen war. Während der eine sich mehr auf das Gegenwärtige stützt, trägt der andere allen insofern vor sich gegangenen politischen und wirtschaftlichen sowie kulturellen Entwicklungen vollkommene Rechnung. Heute handelt es sich nicht mehr, wie man in linksgerichteten Kreisen so gerne feststellen wollte, um die Vereinfachung einer geistlichen Schulverwaltung, sondern nun noch um die Frage, bestimmter konfessioneller und weltanschaulicher Grundvorstellungen möglichst weit entgegenzukommen. Die Anschauung, als ob seitens der Reichsregierung der Zentrumspartei eine besondere Konzeption in dieser Angelegenheit gemacht worden sei, um sie während der kirchlich abgeschlossenen Kämpfe im Reichstag gegenüber der Regierung willfähriger zu machen, dürfte in keiner Weise stichhaltig sein. Vielmehr soll der Wunsch und Wille der Eltern, daß ihre Kinder eine religiöse Erziehung in dem Maße durchzuführen werden, wie es ihren Überzeugungen entspricht, in dem Gesetzwerk volle Berücksichtigung gewährt werden. Aber noch weiter soll die Erteilung des Religionsunterrichtes nur in einer Form geschehen, die in Übereinstimmung mit den Grundbilden der betreffenden Religionsgesellschaft, insbesondere des Auffichtsbereiches des Staates, erfolgt werden. Die vielerörterte Grundbilde lautet bei dieser Gelegenheit wieder auf. Die in dem Grundbilde getroffenen Regelungen sollen beibehalten werden, auch wenn die Erziehungsarbeit im gesamten Unterricht von dem Geiste des betreffenden Befernntnisses getragen werden soll.

Soweit Länder hierbei in Betracht kommen, bei denen die Befernntisschule die Regel ist, mußte von grundlegenden Neuordnungen abgesehen werden und konnte vor allem auch ein Antragsverfahren für die Errichtung von Befernntisschulen wegfallen. Für die übrigen Teile des Reichsgebietes stellt der Entwurf nunmehr die Grundbilde auf, daß nur deutsche Staatsangehörige nach Reichsbrecht einen Anspruch auf die Befernntisschule ihres Bekenntnisses zur Errichtung einer der betreffenden Schulen ausüben dürfen. In den sonstigen Bestimmungen werden die Grundbilden festgehalten und die Vorlesungen formuliert, unter denen die Errichtung von Befernntisschulen, Weltanschauungs- und Befernntisschulen Schulen je nach dem gegebenen besonderen Fall vor sich gehen kann.

Nachdem nun die Schulfrage einmal Reichsfrage geworden ist, wird in der nächsten Zeit innerhalb und außerhalb des Reichstages die Erörterung über das für und wider der einzelnen Bestimmungen einen breiten Raum einnehmen. Ganz besonders werden die verschiedenen Parteien bemüht sein, die ihrer speziellen Einstellung entsprechenden Forderungen noch möglichst reichhaltig zur Geltung zu bringen. Das Zentrum, das in von jeher in der Durchföhrung der konfessionellen Schule einen seiner wesentlichsten Programmpunkte erblickt hat, wird unweifelhaft in der ersten Linie der Kämpfer stehen. Die von dieser Seite aus zu erwartenden Vorstöße werden aber

Die Jahresbilanz des Dawesplanes

Am 1. September war der Dawesplan ein Jahr in Kraft. Aus dieser Anlaß ist ein Rück- und Ausblick notwendig...

Die Erfahrungen des ersten Jahres lassen sich nun minderen Maße zweifeln, auf die Dauer hinreichend sein wird...

Die Inflationskurve im August. Das Dampfgeldgeschäft hat, da ein großer Teil der Eisenarbeiten erledigt ist...

Preisbildung für Futtermittel und Schokolade. Die Preisbildung deutscher Futtermittel und Schokoladenfabrikanten hat...

Berliner Börse table with columns for various banks and companies like Darmstädter Bank, Deutsche Bank, etc.

geradezu auffälliger Ruhe und Scherheit. In jedem Falle nimmt man an, daß, wie die Schmierigkeiten des Siedlungsplans...

Buen. Aires Gold Brief 1.710, 1.714; London 2.048, 2.058; Rio de Jan. 0.550, 0.555...

Berlin, 7. September. Die neue Welle an der Börse begann mit einer Fortführung der fetteren Tendenz...

Magdeburger Börse vom 7. September. Gold Brief 7.9, 8.0; Silber Brief 9.80, 9.80...

Magdeburg, 7. Sept. Goldmarktpreise. Wogen 11,30 bis 11,40; Roggen 9,10-9,20; Sommergerste 12,25 bis 12,35...

Magdeburger Börse table with columns for various commodities like Gold, Silber, and various grains.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. August 1925.

Table showing Reichsbank weekly overview with columns for assets, liabilities, and reserves.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. August 1925 ist während der Illinoiswoche an Banknoten 202,8 an Renten...

Die gefamte Kapitalanlage liegt um 21,4 auf 2000 Mill. (gegen 2001,8 Mill. am 31. 7.), und zwar erhöhte sich...

Nus dem Wirtseffektorgern. Nachdem Direktor Ernst Sagemeyer aus der Vermittlung des Wirtseffektorgern...

Bereinigte Bilanz und Lohnsätze. Am 31. Juli betrug die Golddeckung der Noten 48,8, die Deckung durch Gold und bedienungsfähige Devisen...

Carl Berg u. Co., Leipzig. In der Generalversammlung wurden beschlossen, das Interneum ganz oder zum Teil an Dritte zu übertragen...

Wirtseffektorgern. Nach der Auffassung der Reichsbank sind die bedienungsfähigen Devisen als Reserve zu betrachten...

Table showing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, and others.

Aus Mitteldeutschland

Großes Reit- und Fahrturnier in Eisdorf

Ausgezeichnete Verlauf der Veranstaltung. — Hervorragende Beteiligung in allen Konkurrenzen. — Von unserem nach Eisdorfer Freunden — Redaktionsmitglied.

Eisdorf, 6. September.

Die die Staffelfahrt mit all ihrem Können daran arbeiten, gerade die Gemeinlichkeit durch besondere Fähigkeiten in den Vordergrund des öffentlichen Interesses zu stellen, so darf sich die Bevölkerung durch diesen Ereignis stampf um die Anerkennung nicht zurückziehen lassen. Auch sie muß für ihren Heimatort durch eigene Einrichtungen und Veranstaltungen Propaganda treiben. Und diese Propaganda wird um so wirkungsvoller sein, je länderlicher ihre Arbeit durchgeführt wird.

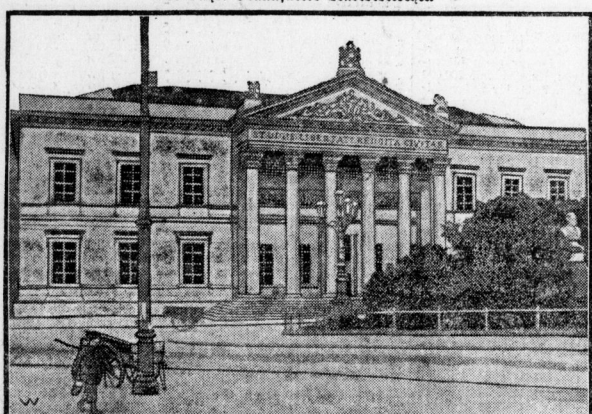
führt mit drei Pöhlen. 3. H. Johann-Stauden 4jähr. Belg. Stute „Eprene“ mit 2 Pöhlen. — b) Warmblüter: 1. Wittm. Hoch 3. Hochjeck 8½jähr. Sch.-G. „Lühov“ u. a. 2. H. Bachmann-Dornstedt 4jähr. P.-St. mit 2 Pöhlen.

V. Gungungsprüfung für Reitpferde: 1. Fr. Annemarie Hoch 4½jähr. Belg. Stute „Preugenreue“ (Reiterin: Weiglerin). 2. Rittergutsbesitzer Peter-Stauden 4jähr. ostpreuß. P.-St. 3. Hauptm. E. Joachim-Gorsleben 1½jähr. hannov. P.-St. (Reiter: Wej.). 4. W. Briffles-Dornstedt 4jähr. Weidener hellbr. St. (Wej.).

VI. Gungungsprüfung für Wagenpferde (Einspänner): a) Ausgezeichnete Wagenpferde: 1. Fr. Heizer a. Borchs-Friedeburg 4jähr. Hannover-Sch.-W. „Schneefuß“. 2. Eines-Nieder-Montanverle-Amsdorf 7jähr. P.-St. (Reiterin: Baranin v. Stadlerberg). 3. Harnisch-Gorsleben 4½jähr. hann. D.-P.-St. (Reiter: Wej.). — b) Wagen- und zugleich Arbeitspferde: 1. P. Gauschilbs-Stauden 4jähr. ostpreußische P.-

mit 899 844 Mark in Einnahme und Ausgabe balanciert, das heißt 8000 Mark weniger als vorher. Abgelegt wurde zum Beispiel der Bau einer Güterbrücke statt der bisherigen Plätze bei Sothen. Auch der Gütertarif für Gemeindegüter wurde herabgesetzt, nachdem eine Verhandlung zwischen dem Zentralverband der Gemeindegüterbesitzer und der hiesigen Finanzkommission zu einer Einigung geführt hatte. Aus einem Sparauftrag wurden 10 000 Mark zu freien von 5000, 3000 und 2000 Mark für die drei besten Entwürfe zu einem neuen Schulbau samt 4 im Bedarfsfalle auch noch 2000 Mark für den Anlauf weiterer brauchbarer Baupläne. An dem Wettbewerb können sich alle Architekten im Regierungsbezirk Weizburg beteiligen. Die noch nicht beteiligten Architekten in der Gegend des Regierungsbezirks Weizburg können sich an dem Wettbewerb beteiligen. Die noch nicht beteiligten Architekten in der Gegend des Regierungsbezirks Weizburg können sich an dem Wettbewerb beteiligen. Die noch nicht beteiligten Architekten in der Gegend des Regierungsbezirks Weizburg können sich an dem Wettbewerb beteiligen.

100 Jahre Franfurter Stadtbibliothek



Vor 100 Jahren wurde das jetzige Gebäude der Franfurter Stadtbibliothek der Bürgerschaft zur öffentlichen Benutzung übergeben. Die Franfurter Stadtbibliothek ist die zweitgrößte unter sämtlichen Städten des Reiches.

Eine bessere und schönere Werbearbeit konnte hier der Eisdorfer Landbesitzer nicht leisten, als es am Sonntag durch das vom Meisterricht Eisdorf herannahende große Reit- und Fahrturnier geschehen ist. Schon vor dem offiziellen feierlichen Beginn hatten sich die Besucher in Scharen eingefunden. Und sie waren nicht umsonst herbeigekommen, denn das Gesehene konnte selbst bei den besten und leistungsfähigsten Pferdebesitzern nur eine glänzende Erinnerung auslösen. Das zur Schau vorgeführte Pferdematerial zeichnete sich fast ausschließlich durch edlen Blut, gute Haltung und hohes Leistungsvermögen aus. Hierbei einmal erhielt man einen überaus angenehmen Einblick in den hervorragenden Stand unserer Pferdehaltung, an dessen Erfolge unsere landwirtschaftlichen Betriebe einen so maßgebenden Anteil haben. Den Anblick des Zierlichsten bildete eine Prüfung der beiden länderlichen Meisterricht Eisdorf und Eisdorf, in deren letzterem mit dem Prädikat la absteigend konnte. Besonderen Anblick fand dann die vorzüglich gerittene Fährstraße des Böhmer Meisterrichtens. Auch das schneidige Junges der Eisdorfer Meisterricht Eisdorf hatte großen Erfolg. Es war ein netter Gedanke, als diese Gruppe in den verschiedenen Gängen und Formationen über den Platz geleitet wurde.

Die verschiedenen Leistungsprüfungen ließen die hohe Qualität des Pferdematerials erkennen. In der Prüfung für Reitpferde zeigte sich Fr. Annemarie Hoch-Hochjeck als geschickte und elegante Reiterin auf ihrer hannoverschen Fährstraße „Preugenreue“ die in dieser Klasse unter 15 Bewerbern den ersten Preis erzielte. Auch in der direkten Leistungsprüfung konnte sie den ersten Preis erringen. Zudem hieran das Vollblutpferd Dini der Frau Wittmeier Meisterrichtens nur außer Konkurrenz teilnehmen, gefiel es doch so sehr, daß auch ein erster Preis zugewandten werden mußte. Aber ein ganz hervorragendes und gut trainiertes Pferdematerial verfügte Reiter von der Borchs-Friedeburg, der sowohl im Einzelpferd und Zweispänner als auch im Zandmanfassen sich an erster Stelle behaupten konnte. Seine vier hannov. Schimmel hinterließen den besten Eindruck. Gleichfalls gefielen in der Wagenprüfung für ausgeprägte Wagenpferde die hannov. Dandn-Stuten des Oberamtmanns Weigel, die über eine glänzende, vornehm-sichere Gangart verfügten. Den einzigen Vortritt des Zuges führte Gauschilbs-Stauden mit viel Geschick vor. Auch das Jagdpferd hat schillernde interessante Momente. Den Endlauf bildete das mit Spannung erwartete Jagdpferd einer 1800 Meter, das zweimal um den Platz führte und in dem E. Schulte in dem Preiswettbewerb auf einer ostpreußischen Stute des Oberamtmanns Weigel siegte.

Besonderer Dank für das so glänzend verlaufene Reit- und Fahrturnier gebührt den Herren der Zumeistleitung und des Preisrichterausschusses, die durch ihre hiesigen und hiesigen Einrichtungen viel zu der reibungslosen Abwicklung der angegebenen Vorrichtungen beitrugen.

Ergebnis.

- I. Prüfung der länderlichen Meisterricht: 1a) Meisterricht Eisdorf. 1. Meisterricht Jörgig.
- IIa) Schöpfung und Leistungsprüfung für schwere Arbeitspferde (zweispännig): 1. E. Kantsch-Gorsleben und 4jähr. Belg. W.-P. 2. Hauptm. E. Joachim-Gorsleben 1½ und 4jähr. Belg. W.-P. 3. H. Webers-Dornstedt 4½jähr. Belg. P.-Walden. — b) Vorführung von geschulten Familien: a) Warmblüter: 1. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. Belg. W.-P. 2. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. Belg. W.-P. 3. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. Belg. W.-P. 4. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. Belg. W.-P. 5. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. Belg. W.-P.

Sedanfeier in Berlin



Am 2. September, dem Gedenktag der Schlacht bei Sedan, fand in deutschen Städten zu Berlin ein Aufbruch des Reichsfestkommendes 8. verbunden mit einem Festessen, statt, zu dem mehrere Musikchöre von Brandenburg und Sachsen zugezogen waren.

B. (Reiter: Wej.). 2. H. Hoch-Amsdorf 4jähr. Celler Sch.-W. „Gajar“. 3. H. Stenmann-Stauden 4jähr. Celler P.-St. (Weijer).

VII. Reitprüfung. Klasse A: 1. Leutn. G. v. Zimmermanns-Neufrieden 10jähr. hannov. P.-St. „Amme“ (Reiterin: Fr. Annemarie Hoch-Hochjeck); gleichfalls erster, jedoch außer Konkurrenz; Frau Wittmeier Meisterricht Eisdorf 4jähr. P.-St. „Dini“, Vollblut a. d. Vollblutstute Meisterricht Eisdorf (Reiter: Stallmeister Schöndel). 2. Fr. Schröder-Werderbau 11jähr. hannov. W. 3. H. Hochjeck-Spöden 4jähr. ostpreuß. P.-St. (Oberlandj. Stein).

VIII. Reitprüfung. Klasse B: Neuhof-Werben (Wej.). 2. H. Hoch-Amsdorf 4jähr. Celler Sch.-W. „Gajar“. 3. H. Stenmann-Stauden 4jähr. Celler P.-St. (Weijer).

IX. Gungungsprüfung für Wagenpferde (Zweispänner): a) Wagen- und zugleich Arbeitspferde: 1. E. Kantsch-Gorsleben 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 2. H. Webers-Dornstedt 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 3. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 4. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 5. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 6. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 7. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 8. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 9. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 10. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P.

X. Gungungsprüfung für Mehrspänner in Aufzügen: A. Feinigen Anerkennungspreis: P. Gauschilbs-Stauden Wetzberg, vom Weijer selbst gefahren.

b) Für Zandman: 1. Fr. Heizer a. Borchs-Friedeburg 4jähr. ostpreuß. W.-P. 2. H. Webers-Dornstedt 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 3. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 4. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 5. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 6. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 7. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 8. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 9. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P. 10. Wittmeier a. Borchs-Hochjeck 4½jähr. ostpreuß. W.-P.

XI. Jagdpferden (1800 Meter): Erster außer Konkurrenz, da Wittmeier Meisterricht Eisdorf 4½jähr. hannov. D.-P.-St. ein Vollblut (Reiter: Zander-Weigler). 1. Oberamtmann Weigel-Schämdine 11jähr. ostpreuß. St. (Reiter: E. Schulte).

Neues Großfeuer bei Goslar

Goslar, 7. September.

In dem Anwesen des Landwirts Gaus in Lutter am Harneberg brach ein Feuer aus, das mehrere Wirtschaftsgebäude einäscherte. Die gesamte Ernte wurde ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus konnte nur mit großer Mühe gerettet werden. Es wird Brandversicherung vermutet.

Ammerborn, 6. Sept. Die Gemeindebevollmächtigten versammelten unterzog den Haushaltungsplan, dem die Regierung die Genehmigung verweigert hatte, einer nochmaligen Revision. Die Steuerzuschläge für unbedeutende Grundstücke wurden von 800 auf 250 v. H. herabgesetzt und dementsprechend auch mehrere Zuschüsse geändert, so daß der neue Etat nun

Merseburg, 7. September. (Dürrausstellung.) Eine bedeutendste Dürrausstellung wurde am Sonntag hier eröffnet. Dr. med. Feld aus Bismarck hat aus seinen Sammlungen eine Ausstellung geschaffen, die ein erschöpfendes Gesamtbild des Dürrzustandes von Merseburg zeigt. Selbstverständlich sind die ausgestellten Bilder durchweg Reproduktionen, jedoch nur die besten ihrer Art.

Berlin, 6. Sept. (Das Nationalpolitische Kolleg.) Rippach und Umgegend veranstaltete eine Gedächtnisfeier, welche von seiner Oberaufsicht sehr stark beachtet war. Von den unterirdischen Behörden, welche auch eingeladen waren, konnte der Vorkenntnis, Herr Müller, Göttingen u. a. 8 Personen willkommen heißen. Es wurden Wünsche, Gedächtnisreden übergeben und der Gedächtnisfeier vorübergehend unter der Leitung des Herrn Kantor Weinung den Abend durch zwei herrliche Reden. Den Höhepunkt der Feier bildete ein Vortrag des Herrn Pfarrer Schöndel über Sedan 1870. Er legte in wunderbarer Weise die Gründe des Krieges von 1870 und 1871 dar und waren seine Ausführungen von ungemein mitleidig historischem Inhalt. Zum Schluß nahm dann der Gauschilbs des Wort zur Hofstraße und leitete in fester Weise die unbedingte Abrechnung der Hölle auseinander. Der erste Abend im neuen Arbeitsjahr war für den Gedächtnisabend ein voller Erfolg und dürfte allen Teilnehmern unerschütterlich bleiben.

f. Ziegen, 6. Sept. (Eine Amtsunterstützung.) Halle ist der halbes Jahr bei der Gemeindevor- und Güterliste im Füllereis zuerst vollständig gemene Kaufmann erkrankt Dank aus Rippachber aufzuhaben lassen. In der Zeit vom Dezember 1924 bis Februar 1925 waren gegen 600 Mark amtliche Gelder von ihm für seine Zwecke verwandt worden, die in letzter Gesellschaft umgelegt hat. Aus der waren diese Unterstellungen nicht begangen worden. Der Angeklagte mußte deshalb trotz seiner bisherigen Unschuldhaftigkeit hart bestraft werden. Vom Großen Schöffengericht wurde der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Seine Anwalt auf Strafabschätzung konnte wegen der Schwere der Tat keine Verhängung finden.

k. Ballenstedt, 6. Sept. (Falscher Vorbescheid.) — Raubüberfall. Der hier am Wohnort seiner Eltern lebende Bergarbeiter Schmalde wurde, wie berichtet, in der vergangenen Woche erschossen in Br. Borneo auf der Weizburger gefunden. Unter Vorbescheid wurde sein Schwager Kaus verhaftet, mit dem er in letzter Zeit im hiesigen Gericht verurteilt hatte. Die Untersuchungskommission hat jetzt aber festgestellt, daß mit größter Wahrscheinlichkeit Selbstmord vorliegt, so daß Kaus bereits wieder aus der Untersuchungshaft entlassen ist. — In der abendlichen Dunkelheit wurde auf der Straße ein heimlebender Gelführer von hier von zwei Männern überfallen und hielten ihn mit vorgehaltenen Waffen in Schach, bis sie ihn völlig ausgeplündert hatten und dann weiter fortzogen. Obgleich alle Nachbarn sofort alarmiert wurden, konnten die Verbrecher bisher nicht dingfest gemacht werden.

k. Kus Anhalt, 6. Sept. (Anerkennung von Gelführern.) Wie in den beiden letzten Jahren, so wird auch in diesem Herbst in Anhalt von der Regierung und der Landratschaftskammer wieder weitere Gelführer als anerkannt angenommen werden. Es handelt sich hierbei jedoch nur um solche Gelführer, auf denen bereits eine der im Anhalt anerkannten Malen geschaltet wird. Die Meldungen zur Zeitnahme an der Anerkennung der Gelführer müssen in der ersten Hälfte des September bei der amtlichen Landratschaftskammer erfolgen.

erhielten 7 höchste Preise der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft-Ausstellungen“ für naturreine Weine die vor der Prüfung 2 mal den Anlauf passieren mußten.

Die Weine von Johannes Grün



Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Die Frauenmeisterschaften — Zahnkamp — Hempel siegt im Marathonlauf

Die bedeutame Veranstaltung der deutschen Leichtathletik die bereits am Sonntag mit der Austragung der ersten fünf Wettbewerbe des Zahnkampfs begonnen hatte, wurde gestern im Stadion von Leipzig...

Es wurde allenfalls, wenn man das beim Kampf um die Meisterschaft erwartete mußte, hartnäckig und energig gekämpft. Die unangenehme Witterung drückte leider die gegenwärtigen Ergebnisse herab...

Berlin marschiert augenblicklich in der deutschen Leichtathletik an der Spitze, nachdem in den vorangegangenen Jahren sich Köln und Weidenburg in den Vordergrund gedrückt hatten. Dies trifft ebenfalls für den Frauenposten zu...

Non-Meisterschaften, seinen Wettbewerbsfähigkeit gegenüber behaupten können und ist so zum dritten Male deutscher Meister dieses Laufes geworden.

Der Beginn des Rennens hatte einen solchen Ausgang nicht erwarten lassen. Für den von der Spielvereinigung Leipzig siegreich am ersten Ziele und ließ in Potsdam (10 Kilometer) erst nach 125 Metern Rohlf und Hempel vom S. Charlottenburg und Blantenburg vom V. S. S. 1860 folgen...

Die Abstände vergrößerten sich ständig, Hempel und Rohlf nahmen jetzt den vierten Platz ein. In der Weidenburg, mitten im Straßenverkehrsgetöse, wurde dem interessanten Endkampf zwischen den beiden Spitzenmännern ein: Hempel rief die Befähigung vor. Auf dem Wege zum Vorkampfbühnen mußte Hempel wegen seiner ungleichmäßigen Schritte die Schritte abgeben und fehlte den Lauf herbei...

Meisterklasse: Deutsche Meister Hempel vom S. C. Charlottenburg mit 2 Stunden 28 Minuten 25 Sekunden. 2. Rohlf (S. C. C.) 300 Meter Jurid. 3. Schumann (V. S. C. Komet), 4. Wils (V. S. C. Komet), 5. Widmer (V. S. C. Komet), 6. Blantenburg (V. S. C. S. 1860), 7. Hübner (Ver. Athletikklub), 8. Otto (Ver. Athletikklub), 9. Guntz (Reichsbund), 10. Schoenemann (Ver. Athletikklub).

Anfängerklasse: 1. Schoenemann (Ver. Athletikklub), 2. Gindner (Mitt. S. C. Leipzig).

Meisterklasse: 1. Wils (V. S. C. Komet), 2. Blantenburg (V. S. S. 1860), 3. Gindner (Mitt. S. C. Leipzig).

Dr. Pelzer läuft 500 Meter in Weltrekordzeit Die internationalen Leichtathletik-Wettkämpfe in Düsseldorf zeigten das beste Ergebnis. Das Hauptereignis bildete der phänomenale Sieg Dr. Pelzers im 500-Meter-Lauf, der den bisherigsten Weltrekord in diesem Lauf den 7500-Meter-Mannus übertrug.

Der Amerikaner Osborne benötigte trotz aufgeweichter Muskeln bei spielend 1:00,75 Minuten im 500-Meter-Lauf. Er wurde von Schüller gewonnen, der kurzen Strecken. Was man sich bei der Weltrekordzeit im Weltrekordlauf den 7500-Meter-Mannus übertrug.

Halle unterliegt Berlin 3:6 (2:4) Vor 9000 Zuschauern lieferten die Gäste aus der Residenz ein Spiel, das in jeder Beziehung ein Hochgenuss war. In letzter Minute war noch zweifacher Erfolg eingestellt worden, und trotzdem spielte die Elf wie aus einem Guss.

Interessante Vertretung fand also vor einer schwereren Aufgabe. Meistens erfüllt werden unsere Hoffnungen nicht lediglich das Schlusshio und Donath waren in jeder Weise einwandfrei. Hoff man im Stürmischen annehmbar, ohne aber sonst zu überlegen, sein Platz im Spiel zu verlieren.

Die deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...

Obwohl nun Berlin gegen den Wind spielt, ist die Elf sofort wieder im Angriff. Wolf dirigiert seinen Sturm prächtig. Jetzt ist es hauptsächlich die ausgezeichnete rechte Seite, die gefährliche Angriffe vorzieht. Kottfella kommt frei durch und beregnend frecht sich Straß 5:2. Gleich darauf der rechte Flügel wieder durch und in ungenügender Weise spielt Matt zu dem freilaufenden Wolf, und schon heißt es 6:2. Nun geht auch Galle nochmals häufig aus sich heraus. Kurz vor Schluß stellt Kottfella das 6:3 her.

Das vorhergehende Damenspiel nahm einen unerwarteten Ausgang. Die beiden besten bisher ungeschlagenen Mannschaften, Borussia und Ammendorf 1910 lieferten sich ein erdittertes Ringen. Mit 1:1 teilten sich beide Vereine die Punkte. Das hierauf folgende Junioren-Spiel S. C. 98-Borussia gewann 9:8 mit 6:0 Überlegen.

S. C. 98-Germania-Halberstadt 4:0 S. C. 98 meinte in Halberstadt und vermochte dort in überausgehender Weise den Jubilar, den Paganomeister Germania 1900, mit 4:0 einzubrennen zu schlagen.

Mitteldeutschland-Norddeutschland 5:1 (1:0) Nach der angenehmen Seite entzündeten die Mitteldeutschen, da sich ihr Mannschaftengefälle als glänzend zusammengefaßt erwies, besonders gilt das dem Angriff, in dem der Halbstarke Gernsborg und die rechte Seite Schmidt-Zeigpänder spielten. Die Käufer Mitteldeutschlands zeigten sich gegen Norddeutschlands auf allen Fronten überlegen.

Süddeutschland-Westdeutschland 7:2 (3:1) Die süddeutsche Mannschaft, eine Nürnberg-Büchsen-Mündener Kombination, hat ein Spiel vorgeführt, was man es schon lange nicht mehr gesehen hatte. Die westdeutsche Mannschaft, die durchgehend aus jungen Leuten bestand, konnte im allgemeinen gefolgt, wenn sie auch gegen die rationelle Spielweise der alten Präfekt Süddeutschlands schwer aufkommen konnte.

Berlin-Waldersee 4:0 (2:0) Berlins Mannschaft spielte wie aus einem Guss, besonders rosten der Rechtsaußen und der linke Außenflügel hervor.

Im den Preis vom Siebenerstein Winter-Gründstein auf A. J. S. fährt mit 3:44 beste Zeit aller Motorräder. — Ganze auf Preise fährt beste Zeit des Tages.

Unter zahlreicher Beteiligung von Fahrern und Zuschauern ging am Sonntag die große Quersitzleistungsprobe durch den Mansfelder Meersee, die vom Motorjournalist Halle veranstaltet worden war. Der Sieger fuhr mit 7 Uhr morgens gegen vom Seibersart aus die ersten 10 Minuten auf die Spitze. Die kleinste Klasse der Motorräder mußte die Strecke, die über Seibersart und Giesleben führte, zweimal durchfahren, während alle anderen Klassen viermal die Strecke zurücklegen mußten.

Bei den Motorradfahren galt allgemein Otto Pogmann auf Schüttler als Favorit, der auch in den beiden ersten Runden ganz überlegen mit fast 1-2 Minuten Vorsprung vor allen anderen Fahrern das ganze Rennen führte. Ihm folgten dann Winter auf A. J. S., Gendrich-Galle und Gabelmann-Beitz auf D-Adlers und Peter-Salle auf Victoria. Anfolge eines Unfalls von Seibersart wurde die Strecke für die ersten 10 Minuten von der Klasse III als Seibersartfahrer in der ersten Zeit von 4:17 einen ersten Preis herausfahren. Die beste Zeit des Tages in der Motorradklasse fuhr Winter-Gründstein auf A. J. S. in 3:44 heraus, die beste Zeit überhaupt fuhr Galle auf Preisa in 3:43. Distanz folgte ihm als zweiter Gabelmann-Galle in 3:48.

Die Rennen, die äußerst spannend waren, verliefen ohne Störungen, mozu vor allem die gute Ausrüstung beigetragen hat. Motorräder.

Klasse I (bis einschließlich 170 Kubikzentimeter). 3 Runden. Privatfahrer: 1. H. Wirth, Leipzig, auf D. M. 2:38, 2. W. Blum, Zeitzschenthal, D. M. 2:39. — Industriefahrer: 1. H. Nathan, Zeitzschenthal, auf D. M. 2:30, 2. O. Hartung, Halle, auf Buco 2:30, 15.

Klasse II (bis einschließlich 200 Kubikzentimeter). 4 Runden. Privatfahrer: 1. G. Schwardt, Frankleben, auf Gage 5:12-16. — Industriefahrer: 1. S. Schulze, Rabau, auf Rew Gerrard 4:41, 2. Karl Möbius, Halle, auf A. S. II. 5:01.

Klasse III (bis 300 Kubikzentimeter). 4 Runden. Privatfahrer: 1. W. Winter, Gründstein, auf A. J. S. 3:44, 2. von Einem, Halle, auf A. J. S. 4:26. — Industriefahrer: D. Pogmann, Halle, auf Schüttler 4:17.

Klasse IV (bis einschließlich 500 Kubikzentimeter). 4 Runden. Privatfahrer: 1. G. Weter, Halle, auf Victoria 4:04, 2. H. Hall, Halle, D-Ad 4:37-38. — Industriefahrer: 1. Gendrich, Halle, auf D-Ad 4:04, 2. G. Wirth, Leipzig, Victoria, 4:28.

Klasse V (bis einschließlich 750 Kubikzentimeter). 4 Runden. Privatfahrer: H. Sasse, Witteba, auf Wandersart 4:07-15. — Industriefahrer: 1. Kurt Weyer, Seibersart, auf Janitz-Daußhain 4:11.

Klasse I (bis einschließlich 4 Steuer-PS). 2 Runden. Privatfahrer: 1. H. Gutmann, Halle, auf Opel 2:10, 2. Schüller, Halle, auf Opel 3:04. — Industriefahrer: G. Greiner, Wittenberg, auf Opel 2:51.

Klasse II (bis einschließlich 8 Steuer-PS). 4 Runden. Privatfahrer: 1. C. Jahn, Bärzig, auf Panfa 4:40-45. — Industriefahrer: 1. G. Gabelmann, Halle, auf Dinos 3:40-30.

Brilli Peri auf Alfa Romeo gewinnt den Großen Preis von Italien Das Autotrennen um den Großen Preis von Italien über 300 Kilometer auf der Rom-Latina-Ende mit dem Siege von Brilli Peri auf Alfa Romeo in 5:14-38. Der Sieger erzielte dabei einen Durchschnitt von 152,596 Kilometer, und ihm wurde die sogenannte Weltmeisterschaft zugesprochen.

Ergebnisse: Diskuswerfer: 1. Reuter, S. C. 1880, Frankfurt 35,50 Meter; 2. Henoch, Berliner S. C., 25,14 Meter; 3. Pfeffe, S. C. Charlottenburg, 24,29 Meter; 4. Reinhard, Spielvereinigung Leipzig, 24,02 Meter.

Speerwerfer: 1. Riewe, Charlottenburg, 30,04 Meter; 2. Waber, S. C. Bernau, 23,33 Meter; 3. Saug, Frankfurt, 23,00 Meter; 4. Wittmann, Berlin, 23,40 Meter.

4 mal 100 Meter-Staffel: 1. Berliner Sportklub 53,3; 2. S. S. Dresdensia 53,4; 3. S. S. Eintracht; 4. Witt. 96, Woburg.

Kugelstoßer: 1. Henoch, Berliner S. C., 10,91 Meter; 2. Jode, Witt. 96, Woburg, 10,855 Meter; 3. Waber, S. C. Bernau, 10,815 Meter.

Schlagball: 1. von Wredow, S. C. Brandenburg-Berlin, 1,415 Meter; 2. Schmidt, Leipa, Wippliffell, 1,415 Meter (durch Stöden entfiel); 3. Pfeiffer, Wilhelmshöfen, 1,36 Meter.

100 Meter: 1. Gütthow, A. S. S. Dresden, 12,8 Meter; 2. Wittmann, S. C. Siemens-Berlin, 12,9 Meter; 3. Böting, Berl. S. C., 13,1 Meter.

Weitläufer: 1. Jänsdächer, S. C. Charlottenburg, 5,10 Meter; 2. Böting, Berliner S. C., 5,09 Meter; 3. Pfeiffer, Wilhelmshöfen, 4,74 Meter.

Reißkampf: 1. Eugen Gimsbittel, 170 Kilo; 2. Robt. Charlottenburg, 176 Kilo; 3. Robt. Berlin, 165 Kilo; 4. Köhler, Berlin, 158 Kilo; 5. Jode, Woburg, 152 Kilo. — Weisthänger: 100 Meter: Robt. Berliner S. C., 13,2 Minuten. — Weisthänger: 50 Meter: Köhler, Berliner S. C., 5,09 Meter. — Schlagball-Werfer: Dorem, Gimsbittel, 67,20 Meter.

Zahnkamp. 100 Meter: 1. Gütthow, A. S. S. Dresden, 11,8. — Weisthänger: 100 Meter: Köhler, Berliner S. C., 13,2 Minuten. — Weisthänger: 50 Meter: Köhler, Berliner S. C., 5,09 Meter. — Schlagball-Werfer: Dorem, Gimsbittel, 67,20 Meter.

Der deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...

Der deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...

Der deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...

Der deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...

Der deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...

Der deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...

Der deutsche Marathonlauf 42,2 Kilometer in 2 Stunden 8 Minuten 25,5 Sek. Der deutsche Marathonmeister Hempel vom S. C. Charlottenburg hat auch bei der diesjährigen Austragung der Marathon-Meisterschaften...



Nach dem Willen Gottes entschlief nach qualvollem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, unvergessliche Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Tante und Base

Frau Luise Kersten

geb. Meinhardt

im Alter von 49 Jahren.

Halle (Saale), den 6. September 1925.
Liebenauer Str. 10.

Im Namen der Hinterbliebenen
**Paul Kersten, Prokurist,
Richard Kersten,
Lieselotte Kersten.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 2⁰⁰ von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf und Danksagung.

Auf Wunsch des Verstorbenen geben wir erst jetzt bekannt, dass am Freitag, den 28. August, nachmittags 1/2 5 Uhr nach schwerem Leiden unser lieber Vater, der Oberpostschaffner

Robert Vieke,

so schnell unserer lieben Mutter folgend im 48. Lebensjahre verschieden ist. Gleichzeitig sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme. Besonderen Dank auch Herrn Oberpfarrer Rudolph für seine tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe. Herzlichen Dank auch allen Abordnungen und Vereinen für das letzte Geleit und die ihm zuteil gewordenen Ehrungen.
Brehna, den 3. September 1925.

In tiefem Schmerz
die trauernden Kinder.

Verzogen

nach
Gr. Steinstraße 15 I
(schrägüber Café Bauer)

Dr. med. v. Lipmann

Facharzt für
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
bei sämtlichen Kassen zugelassen.
Ferienstr. 8511. 11-12 und 3/4-5.

Von der Reise zurück!
San.-Rat Dr. Zausch.

Tel. 9097 **Massagen** Tel. 9097
auf ärztliche Verschreibung führt indolent und in und
außer dem Hause.
Franz Kleinschmidt,
Heilpraktiker, Geleitstraße und Heilprakt.
Rudolf-Dorn-Str. 35.

Der national gefirmte Deutsche
Kunststoff-Verfahren
verfügt nur bei der
Deutschen nationalen Verfahrungs-Gesellschaft
Alfred Scholtz, Oble (Saale),
Bismarck-Str. 25. Fernruf 9518.
Vertreter allerorts willkommen!

Kunststoffe
Höfensonne
gegen Haarausfall!
Segner & Langrock
Gr. Ulrichstr. 6-8, I, im Hause W.F. Wollmer.
Fernruf 3940.

Jahrmarkt
Magdeburger
Schmalzkuchen-Bäckerei
ist wieder am Platze und empfiehlt
täglich frisches Gebäck.
Ww. Germar.

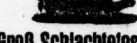
Wratzke & Steiger, Hoflieferanten
Poststr. 910
Juwelen Gold Silber.

Beerdigungs-Anstalt
Willy Lutze,
Halle a. S., Krüdenbergstr. 7, Tel. 5920
gegenüber den Kliniken, Magdeburger Straße.
Geschäftsstelle des Deutschen
Begräbnis-Versicherungsvereins.
Unter Reichsaufsicht. Ohne Kennzettel.
— tags über Nachtanspruch zu voller Leistung —



Gold- und Silberwaren, Trauringe
kaufen Sie zu sehr vorteilhaften Preisen bei
G. Schraul,
Uhrmacher,
Halle (Saale),
Schmerstraße Nr. 1
Reparaturen billigs!
Beachten Sie bitte meine Fenster.

Jeden Dienstag und Freitag



Groß-Schlachtetest
Rt a Luc
H. Weßelich Pfd. 1,70
dazu neu. gek. Sauerkohl
10 - 2 Lbr
beifate Rot-, Zeeb- und
Schwartenwurst Pfd. 1,60
frisches Gesaltes Pfd. 1,60
täglich
frische Wurstw. Pfd. 1,60
Prima Saucen- und
Wurstwurst Pfd. 1,90
Prima
dick geruch. Speck Pfd. 1,60
Prima Schmalz Pfd. 2,20
Prima Heilige
Wurst Pfd. 1,80
H. Weßelich Pfd. 1,20
hochfeines
weißes Fett Pfund 1,80
H. Weßelich Pfd. 1,20
Bernhard Borgis
Domplen 10 — Fernruf 1833.
Gibt u. größte Halleide
Gewebedruckerei
mit elektrischem Betrieb.

Auto-Waschleder
Lederhandlung
Neuhäuser 5

Bad Blankenburg (Thüringer Wald)
für
innere Stoffwechsel-,
Nieren-, Darm-,
Nierenkrankheiten.
Diätkur.
Fernruf 44.
Leit.-Arzt:
Dr. Wittkugel.

Stadt-Theater
Dienstag, den 8. September. 7 1/2 Uhr
Eröffnung - Vorstellung
des Schauspiel
„Die heilige Johanna“
Regie: Intendant Dietrich.
Titelpartie: Bertel Grothier.
Mittwoch: Troubadour. Donnerstag: Heilige Johanna.
Die Inhaber von Stammkarten werden höflich gebeten, die erste Dekade einzulösen.



Nur bis 15. Septemb.
Zum 1. Male in Halle
Karl Napp der Komiker
Schicht's größte
Marionetten - Schau
Schenku.Sohn Wunder-
12 Glazeroffs Russische
Die 3 Potters Amerikanischer
J. Garcia's Bühnen-Lustige
Der zerbroch. Spiegel unerreichte
Carl u. Camillo Schwarz Schattenspiele
Lucy Bernardo die jamaica
Green-Wood u. Violet Parodisten
Orig. Humsti-Bumsti usw. usw.
Anfang 7 1/2 Uhr - Gewöhnliche Preise.
Vorkauf ab 11 Uhr vorm. an der
Kasse ununterbrochen

Saalschloß - Brauerei
Morgen Dienstag
Riesen-Brillant-Feuerwerk
des Stahlwerk Mark, Berlin.
Anfang 1/2 Uhr
7 1/2 - 9 Uhr
Promenaden-Konzert
(Bergkapelle), 9 Uhr im großen Festsaal
Ball.
Konzertbesucher haben zum Ball freien Eintritt

Zum jungen Waktarsiedemann
Mittwoch, d. 9. September
Label freundlich ein, auch die Herren Sandwitzer,
Zur Märkerhalle
Gr. Märkerstr. 20. G. Petraschek.
Dr. Möllers Sanatorium Schroth-Kur
Dresden-Loschwitz
Gr. Erfolge i. chron. Krankh. Brosch. fr.

Stuten, Almetrot
Verkleidung
Schöne alten Stuten zum
umfängt kommt für jeden
Zustände von ihrem glücklichen
Jungtieren nicht befremdet
Für Wälder erwünscht.
Walter Althaus
Bismarckstr. 25 (Hofstr.)
Alle Namen
Küchenschreiber . . . 30 Pf.
Büchenschreiber . . . 40 Pf.
Büchenschreiber . . . 1,20 Pf.
Büchenschreiber . . . 1,40 Pf.
Büchenschreiber . . . 1,60 Pf.
Büchenschreiber . . . 1,80 Pf.
Büchenschreiber . . . 2,00 Pf.
Büchenschreiber . . . 2,20 Pf.
Büchenschreiber . . . 2,40 Pf.
Büchenschreiber . . . 2,60 Pf.
Büchenschreiber . . . 2,80 Pf.
Büchenschreiber . . . 3,00 Pf.
Malerarbeiten
sonstige Reparaturen führt gut und
billig und gut getragen
Bismarckstr. 24 H.
Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge und
Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 8A. Gebr. 1838.

Während d. Marktes in Halle
Lebend! Die kleinen ostaltrikanischen
Liliput-Pferdchen
Die kleinsten Pferdchen, welche lebend exist,
so zierlich zart gebaut wie die Rehe, nicht
größer als Hunde.
Die goldigen Geschöpfe muß man gesehen haben!
In der zweiten Abteilung
das reizende Affen-Theater
mit seinen allerliebsten kleinen Künstlern.
Affchen, welche sich als Akrobaten und Seil-
tänzer produzieren.
Theaterspielende Hunde
dressiert. Kakadus u. Papageien
als Radfahrer und Wagenlenker.
In den Nachmittagsvorstellungen von 3-5 Uhr
Vorstellung des einzig in ganz Europa existierenden
lebenden Orang Utang, gehört zu den
größten gewaltigsten Menschenaffen der Erde.
Wollen Sie Ihren Kindern und Ihrer Familie
eine große Freude bereiten, so versäumen Sie
nicht, beim Besuch des Marktes die eigenartig
schaukelnde Liliput-Pferdchen in
Augenschein zu nehmen.

Familien-Anzeigen aller Art werden sofort äußerst preiswert geliefert!
Buch- und Kunstdruckerei **Otto Thiele**
Fernruf Nr. 7801 Halle a. S. Leipzigerstr. 61-62